



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Leeste Januar 2021

Aus dem Inhalt:

Angedacht
S. 3

Jahreslosung
S. 4

Neuer Diakon
S. 5

Jubiläum
S. 7

Krippenspiel
S. 8

Gebetskreis
S. 10

Geburtstage
S. 13

Kurz notiert
S. 15

JAHRESLOSUNG
2021

Jesus
Christus
spricht:
Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer **VATER**
barmherzig ist!

LUKAS 6,36

Foto: Stefan Loitz

MONATSSPRUCH JANUAR

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“
Herr, lass leuchten über uns das Licht deines
Antlitzes.

Psalm 4, 7



Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

LUKAS 6,36

Evika GPF

wichtige Anschriften <https://kirche-leeste.wir-e.de>

Kirchenvorstandsvorsitzender

Volker Greulich ☎ 0421/808433
e-mail greulich.leeste@t-online.de

Kirchenbüro (z.Zt. im Homeoffice)

Sonja Meyer ☎ 0421/80950030
Henry-Wetjen-Platz 2 ☎ 0421/80950180
Dienstag - Donnerstag 9.00 - 12.00
e-mail sonja.meyer@evlka.de

Pastoren

Ulrich Krause-Röhrs ☎ 0421/80950250
Kirchstraße 6
e-mail krauseulrich@web.de

Holger Hiepler ☎ 0421/890389
Geestfurth 24
e-mail holger.hiepler@evlka.de

In Kirchweyhe
Gudrun Müller ☎ 04203/783730
Gerald Meier ☎ 04203/7854765

Posaunenchor

Ivan Ivanov ☎ 01522/4548621
e-mail vivanovani@gmail.com

Kindergarten

Carola Richter ☎ 04203/789779
Rabenweg 4 ☎ 04203/441233
e-mail kts.morgenland.leeste@evlka.de

Jugenddiakon

Jannik Joppien ☎ 016099648279
e-mail Jannik.Joppien@evlka.de

Küster

Dieter Suhling ☎ 04203/9222
e-mail dieter@suhling.eu

Kirchenmusiker

Sören Tesch ☎ 0173/2178956
e-mail soeren.tesch@gmx.de

Friedhofsverwaltung

Thomas Knief ☎ 0421/894401
☎ 0421/5776677
e-mail thomas.knief@evlka.de

Spendenkonto KSK Leeste IBAN DE 43 29151700 1170020034
Spendenkonto Volksbank Leeste IBAN DE 63 29167624 8103271400

Impressum: Der Gemeindebrief der Ev. Luth. Kirchengemeinde Leeste, herausgegeben im Auftrag des Leester Kirchenvorstands, Vorsitzender Volker Greulich.

Redaktion: Henry-Wetjen-Platz 2, 28844 Weyhe, E-Mail redaktion-gb@gmx.de, Günther Kubick (gk), Ines Kubick (ik), Sina Husse (sh), Dagmar Neumann (dn), Elke Gerth (eg), Holger Hiepler (hh), Hartwig Wortmann (hw), Redaktionssitzung am 2. Mittwoch des Vormonats. ViSDP: Der Kirchenvorstand. Druck: DIE DRUCKER Guse, Am Ristedter Weg 21, 28857 Syke, Auflage 2.500. Erscheint 11 Mal im Jahr. Er liegt in der Kirche, den Gemeindehäusern und vielen Geschäften zur Mitnahme aus. In einzelnen Straßen wird er von freundlichen Gemeindegliedern verteilt! Herzlichen Dank!



Berührendes Erlebnis

Es war der Gottesdienst zum 1. Advent im letzten Jahr. Drei Minuten vor dem Gottesdienst kam plötzlich unser Küster zu mir und sagte: „Herr Krause-Röhrs, Sie bekommen Besuch!“. Ich stand auf und sah eine Frau und zwei Männer mit einem Blumenstrauß und zwei Briefen auf mich zukommen. Der jüngere Mann sagte: „Wir kommen von der muslimischen Gemeinde und wir möchten die Gemeinde zum 1. Advent grüßen! Wir möchten unsere Verbundenheit ausdrücken und ein Zeichen setzen gegen all den Hass in der Welt. Wir wollen nicht stören und gehen gleich wieder, wir kommen ohne Hintergedanken und möchten nur ausdrücken, dass uns mehr verbindet als trennt“.

Ich fragte, ob er das Gesagte noch einmal vor der ganzen Gemeinde wiederholen könnte, damit nicht nur ich es höre und lud alle drei ein, im Gottesdienst zu bleiben, was sie gern annahmen.

Nicht nur mich hat der Besuch mit dieser schönen Geste sehr berührt. Einige Gottesdienstbesucher sprachen mich hinterher bewegt darauf an und, legten dabei jeweils ihre Hand auf ihr Herz. Einige sprachen auch mit unseren Besuchern.

Auf einem der Briefumschläge steht: „Wir halten zusammen! 29. Nov. 20“. Im beiliegenden Brief wird Bezug genommen auf die Morde in Frankreich im letzten

Oktober. In einer Pressemitteilung der „Stiftung Dialog und Bildung“ heißt es u.a.: „Unabhängig von seinem Glauben ist jeder Mensch ein ehrwürdiges Wesen; menschliches Leben ist heilig. Das Leben eines Menschen derart geringzuschätzen, ist weder mit Menschlichkeit noch mit dem Islam in Einklang zu bringen“.

Im zweiten Brief verurteilen 20 Mitglieder des Vereins „BeMyVoice“ aus Weyhe jegliche Art von Terror. Der großartigste Satz in dem Brief: „Terror hat keine Religion“.

Unter den 20 Unterschriften ist auch die von Murat Kadifeci, der die Idee zum Besuch in unserer Gemeinde hatte.

Danke dafür!

Als ich mir den Blumenstrauß nach dem Gottesdienst in Ruhe ansah, erschien er mir wie ein Zeichen, das über sich hinausweist. Die zarten Blütenblätter der Lilien erinnerten mich daran, dass es eine zarte Verbundenheit in den weltweit gelebten Religionen gibt, die wir oft nicht mehr wahrnehmen. Es gibt diese Verbundenheit aber und sie ist gigantisch größer als all das, was unsere Aufmerksamkeit durch verschiedene Nachrichten bindet.

Ich nehme mir vor, dass der Besuch keine einmalige Begegnung bleibt und möchte unsere drei Besucher wiedersehen. Nur wenn wir uns begegnen merken wir, was uns verbindet. Wahrheit hat immer auch mit Begegnung zu tun.

Ein gutes neues Jahr!

Ihr Ulrich Krause-Röhrs

P.S.: Ein Bild des Blumenstraußes finden Sie in diesem Gemeindebrief,

Ich stehe auf festem Grund

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist - nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefliegt und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Weste“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar

nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefliegt und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das.

Reinhard Ellsel



Moin!

Ich bin Jay. Ich bin 28 Jahre alt und in Bremerhaven geboren. Die Evangelische Jugend hat für mich dort einen großen Teil meines Lebens ausgemacht. Dort habe ich mich über 10 Jahre als Kinder- und Jugendgruppenleiter, Teamer, Leitungsteamer, Konventsmitglied und vieles mehr engagiert. Im Anschluss an mein Abitur habe ich einen Bundesfreiwilligendienst im Stadtjugenddienst gemacht, eine Ausbildung zum Erlebnispädagogen erfolgreich absolviert und im Jahr 2015 mein Studium der Religionspädagogik und Sozialen Arbeit begonnen. Nun bin ich seit 2019 mit meinem Studium fertig, seit diesem Jahr anerkannter Religionspädagoge und Sozialarbeiter und der neue Diakon für die Regionen Brinkum / Seckenhausen und Weyhe / Leeste.

Meine Zeit in der Evangelischen Jugend haben mich und mein Leben sehr geprägt. Begonnen damit, dass ich dort meine jetzige Frau und treue Wegbegleiterin kennen gelernt habe. Sie hat meine Konfirmandenzeit geleitet und mich später konfirmiert. Weiterhin haben mich der damalige Diakon meiner Gemeinde und der damalige Stadtjugendpastor an ihre Seite genommen und mir viele Einblicke in ihre Arbeit geben können. Dafür bin ich den beiden sehr dankbar und gleichzeitig waren Sie mir auch dankbar für meine neuen Sichtweisen auf die Dinge. Das möchte ich in meiner Arbeit weitertragen. Durch die Erlebnispädagogik habe ich die Natur als einen Lern- und Erfahrungsort kennen gelernt und mich

als Begleiter der Jugendlichen verstanden. Ich werde stets die Ideen der Jugendlichen aufgreifen und versuchen Ihnen einen Rahmen zu ermöglichen, in dem sie diese verwirklichen können und freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit.

Jeder Mensch hat viele Facetten und so auch ich. Neben meiner Arbeit bin ich Vater eines Sohnes mit dem ich sehr gern und viel Zeit verbringe. Mit unseren beiden Hunden gehen wir so oft es geht zusammen spazieren. Zu meiner Leidenschaft für die Arbeit mit jungen Menschen gesellt sich die Falknerei. Ich bin seit 2018 Falkner und engagiere mich im Deutschen Falkenorden.

Ich freue mich sehr darauf neue Menschen kennen zu lernen und eine neue Jugendarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen aufzubauen.

Seid gesegnet und bleibt gesund!

Jay / Jannik Joppien



Die Sache mit den guten Vorsätzen

Abnehmen, mit dem Rauchen aufhören, mehr Sport - wer kennt das nicht?

Zum Jahresende wollen wir alle einen Schnitt machen, quasi ein neues Leben beginnen. Als ob eine neue Jahreszahl unseren Charakter ändern kann und sich alle Schwächen nach Sylvester abschüttern lassen.

"Jeder Vorsatz hat seine Zeit", gibt Salomo zu bedenken, "und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde." Pflanzen und ausreißen, bauen und abbrechen, weinen und lachen. Würde Salomo die Vorsätze heutiger Menschen kennen, würde er womöglich ergänzen: zunehmen und abnehmen, rauchen und abstinent leben, nett sein und unwirsch sein hat seine Zeit. Denn wer sich etwas vornimmt, sollte in seine Entscheidung mehrere Umstände einbeziehen und womöglich einen Vorsatz erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllen. Wer diesen

Rat nicht befolgt, könnte am Ende Salomos Erfahrung teilen: "Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon." (Prediger Salomo 3, 1-10.17)

Quelle: Sonntagsblatt.de

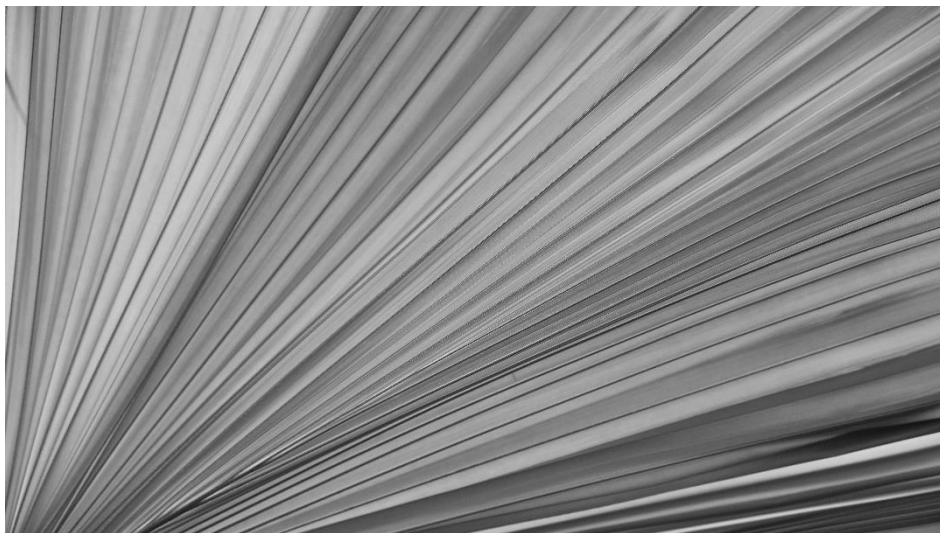
„Ich möchte mich
zum Fitness anmelden.“

„Vorsatz zum
Jahreswechsel?“ "

„Ja.“

„Wir haben da
einen 1-Tageskurs mit
4 Selfies im Angebot.“

Ines Kubick



Jubiläum

Am 01.12.2020 hat unser Mitarbeiter Bernhard Pünter sein 20jähriges Dienstjubiläum „gefeiert“.

Es gab gestern einen kleinen Empfang im Gemeindehaus. Volker Greulich hat eine schöne Ansprache gehalten und ihm ein

Präsent des Kirchenvorstandes überreicht. Bernhard Pünter ist vor 20 Jahren beim Ev. Kindergarten Morgenland als Hausmeister gestartet, hat dann die Außenanlagen der Gemeindehäuser gepflegt und ist mittlerweile unter anderem Friedhofsmitarbeiter.

Sonja Meyer



Aus der Sitzung des Kirchenvorstandes am 01. Dezember 2020

Folgende Punkte wurden besprochen:

- neue Entwicklungen zu Corona
- Austausch betreffend Chor / Posauenchor / Kinderchor und Jugendband, Kirchenmusik
- Pflicht zum Tragen von Alltagsmasken jetzt auch auf Wegen und Parkplätzen sowie ständig während des Gottesdienstes

- Organisation der Gottesdienste Heiligabend / Weihnachten (Dienste, Helfer, Anmeldeverfahren)
- Neues betreffend 1/2 Diakoniestelle für die Region Weyhe
- Neues zum geplanten neuen Seiteneingang in die Kirche (gegenüber der Brauttür)
- nichtöffentliche Friedhofsangelegenheiten

Dagmar Neumann

Rückblick

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt und es ist bitter kalt. Doch bei den Familien unserer Krippenspieler macht sich weihnachtliche Aufregung breit. Heute geht es los, wir drehen unser Krippenspiel. Leider dürfen wir uns, bedingt durch die aktuelle Situation, nur mit den Schülern von einer Grundschule treffen. Geprobt haben alle Darsteller zu Hause oder auf dem Schulhof. Die Beschränkung auf eine Schule ist uns besonders schwergefallen, da wir dadurch viele unserer regelmäßigen Darsteller enttäuschen müssen.

Unseren Oberengel Kai hat uns, ich glaube fest daran, der Herrgott selbst zur Seite gestellt.

Besonders haben wir uns auch über die Zusammenarbeit mit Engel Ursular und Engel Johanna, in deren Pferdewall unsere Krippe steht und über die Unterstützung durch den Nabu gefreut. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen kleinen und großen Engeln, vor und hinter der Kamera und wünschen euch und ihnen ein gesegnetes Jahr 2021.

Antje Laurinat und Team



Unsere Theologieengel Annika und Anika gestalten den festlichen Rahmen



Unsere Engel Charlotte, Ehmi und Lena



Hirtengel Ulrike mit Lilly, Levi und Oberengel Kai



Unsere Kohorte der Viertklässler. Königin Sophie, Königin Laura und Königin Pauline mit Lena und Naya

AUS DER GEMEINDE



Wirtin Lara hat leider kein Zimmer mehr frei.



Wirtin Alea auch nicht, aber ihren kleinen Stall bietet sie den Hilfesuchenden gerne an.



Gemeinsam sind wir stark...

Mehr als zwei Milliarden Menschen auf der ganzen Welt teilen mit uns den gleichen Glauben an den dreieinen Gott und beten zu ihm. Dabei gibt es sowohl unterschiedliche Arten zu beten, als auch Gebete, die überall auf der Welt gebetet werden. An erster Stelle ist hier das Vater Unser zu nennen, das Gläubige auf der ganzen Welt in ihrer je eigenen Sprache beten.

Das Bewusstsein, dass zu jedem Zeitpunkt Menschen irgendwo auf der Welt Liturgie feiern, wirkt wie ein unsichtbares Band und stärkt die Verbundenheit in der Weltkirche und untereinander.

Beten ist eine Glaubenspraxis, die Christen weltweit miteinander verbindet. Und wo sich Christen versammeln, um gemeinsam zu beten, dort hat Jesus versprochen, mitten unter ihnen zu sein. Darum ist es so wichtig, sich diese Verbindung bewusst zu machen und das gemeinsame Gebet für die Anliegen dieser Welt zu üben. Das Beten in Gemeinschaft ist eine ganz besondere Erfahrung. Im Vertrauen auf die Kraft des Gebetes, auf den göttlichen Funken und die Schöpferkraft in einem jeden von uns haben sich Frauen in der Adventszeit jede Woche freitagabends zu einer Gebetsrunde in der Kirche eingefunden.

Die Kraft des Geistes wollen wir nutzen, indem wir uns gegenseitig in unserem Vertrauen stärken, dass wir auch das "Unmögliche" vor Gott bringen dürfen und unsere Gebete erhört werden.

Vielleicht nicht in der Form und mit der Geschwindigkeit, wie wir es uns wünschen würden - doch sicherlich so, wie es uns zum Heil wird.

Wir haben jeweils drei bis vier Gebetsanliegen im gemeinsamen Gespräch herausgearbeitet, am Ende des Treffens zusammengefasst vor Gott gebracht und schließlich für die Woche mit nach Hause genommen in dem Bewusstsein, dass alle Teilnehmerinnen während dieser Zeit die Anliegen mit ihren Gebeten begleiten.

Im neuen Jahr wird die Gebetsrunde vierzehntägig stattfinden - jeweils am 2. und 4. Freitag eines Monats um 17 Uhr in der Kirche. 20 Minuten vor Beginn wird vor der Kirche gemeinsam gesungen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, um diese Initiative zu stärken und die positiven Gedanken zu vervielfältigen.

Elke Gerth





Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Leeste

vom 16. Februar bis 23. Februar 2021

Abgabestelle(n):

Gemeindehaus
Garage

Henry-Wetjen-Platz 2
28844 Weyhe

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Wolle BESTATTUNGEN

*Trauerfeiern und Beisetzungen auf allen Friedhöfen
sowie See- und Waldbestattungen*



28844 Weyhe - Am Weyhenhof 1 - ☎(0 42 03) 81 81 81

27339 Riede - Schulstraße 7 - ☎(0 42 94) 91 91 91

Fax (0 42 03) 81 81 83

www.wolle-bestattungen.de

info@wolle-bestattungen.de

- Bestattungsvorsorge • Überführungen
- Würdevolles Abschiednehmen in unseren Aufbahrungsräumen und familiäre Trauerfeiern in unserer eigenen Trauerfeierhalle
- Abrechnung mit allen Sterbegeldversicherungen
- Beratung in allen Bestattungsfragen unverbindlich
- Tag und Nacht für Sie erreichbar • Familienanzeigen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten



Weyher Bestattungsinstitut Wohlers - Brunne

Inhaber Genthe GbR



Alte Poststraße 12 - 28844 Weyhe – Leeste

Tel.: 0421 / 80 33 41 (Tag- und Nachtdienst)

www.wohlers-brunne.de - wohlers-brunne@t-online.de

Im Trauerfall ist es besonders wichtig, einen vertrauensvollen Partner an seiner Seite zu haben. Jeder Mensch ist einzigartig und wir kümmern uns individuell und gewissenhaft. Mit der nötigen liebevollen und kompetenten Selbstverständlichkeit beraten wir in allen Bestattungsangelegenheiten wie die Art der Bestattung, Wahl eines Friedhofes, die Aufbahrung, Trauerfeiern, Erledigung sämtlicher Formalitäten, Traueranzeigen und Trauerbriefe, Bestattungsvorsorge und vieles mehr. Dabei greifen wir auf die Erfahrung aus vorangegangenen Generationen zurück, denn seit 1912 ist die Firma in Familienbesitz.

*Auch für ein unverbindliches Beratungsgespräch sind wir da –
sprechen Sie uns gern an!*

die Gemeinde gratuliert im Monat

Tag Name, Vorname Alter Tag Name, Vorname Alter

die Gemeinde gratuliert im Monat

Tag Name, Vorname Alter Tag Name, Vorname Alter

die Gemeinde gratuliert im Monat

Tag Name, Vorname

Alter

Tag Name, Vorname

Alter

Zum neuen Jahr

Ich wünsche dir die Erfahrung,
willkommen zu sein.
Sie gibt dir guten Boden
und Vertrauen für deinen Weg.

Sie öffnet die Augen
für Schönes am Rande
und für den Lichtstreif
am Horizont.

Sie macht dich stark,
auch steile Strecken zu meistern,
und hilft dir, aufzustehen,
wenn du gefallen bist.

Sie weckt in dir den Wunsch,
dich zu verschenken,
und nimmt dir die Angst,
dich selbst darüber zu verlieren.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

BEERDIGUNGEN

KURZ NOTIERT

Die großen Religionen der Welt

Im Jahr 2021 möchte ich eine neue Serie starten. In Abständen von 2 - 3 Monaten möchte ich jeweils eine Religion näher vorstellen, jedoch nicht aus meiner Sicht, sondern aus der Sicht eines Angehörigen der jeweiligen Religion. Je nach Gesprächspartner, räumlicher Entfernung und der aktuellen Corona-Lage möchte ich die Gesprächspartner persönlich interviewen. Dort wo es nicht geht, sollen dann Telefon und Mail zum Einsatz kommen.

Starten möchte ich im Februar oder März mit dem Judentum. Hierzu laufen

die vorbereitenden Gespräche mit dem Landesrabbiner der Jüdischen Gemeinde im Lande Bremen, Rabbiner Netanel Teitelbaum.

Weiterhin möchte ich beim Christentum mit je einem Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche sprechen sowie mit einem Vertreter des Islam sowie des Buddhismus.

Ich hoffe, es klappt so, wie ich es mir vorstelle und dass ich interessante Gesprächspartner finde. Drücken Sie mir bitte die Daumen.

Hartwig Wortmann



UNSERE GOTTESDIENSTE

03.	Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst „Seid barmherzig wie Gott!“ Zur Jahreslosung Lukas 6, 36	P. Krause-Röhrs
10.	Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Hiepler
17.	Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Hiepler
24.	Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst „Starke Frauen!“ Ruth 1, 1-19	P. Krause-Röhrs
31.	Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst „Unsere Hoffnung ist kein Märchen“ 2. Petrus 1, 16-19	P. Krause-Röhrs

GOTTESDIENSTE IN DER FELICIANUSKIRCHE

03.	Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Schwarz
10.	Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Meier
17.	Jan.	18.00 Uhr	Wohnzimmer-Gottesdienst	Annika Behr/ Annika Brasse
24.	Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Vikarin Bartels
31.	Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Meier



Der Blumenstrauß aus dem Gottesdienst zum 1. Advent (siehe Beitrag Seite 3)